

Prenzlauer Zeitung

Prenzlau und die Region



Unter Wahrung des Sicherheitsabstandes gab es ein ganz besonderes Konzert vor dem „Pflege Anker“ in Prenzlau.

Musiker geben Konzert vor Pflegeeinrichtung

Von Konstantin Kraft

Die Besuchssperre trifft besonders ältere Menschen hart, die in Senioren- oder Pflegeeinrichtungen betreut werden. Die „Preußen“ wollen ihnen deshalb mit musikalischen Grüßen den Alltag erträglicher machen. Auch für das Ensemble eine willkommene Abwechslung.

PRENZLAU. Mit einem Konzert haben am Sonntagnachmittag vier Musiker des Preußischen Kammerorchesters für große Freude bei Pflegekräften und Patienten des „Pflege Ankers“ in Prenzlau gesorgt. Vor der Eingangstüren der Pflegeeinrichtung, die aktuell nur von den Pflegekräften betreten werden darf, boten die Musiker Stücke auf Violine und Bratsche dar. Sogar für eine Zugabe nahmen sie sich Zeit.

Die Hoffnung von Jakob Rabizo, zweiter Konzertmeister bei den Preußen, mit dem kleinen Konzert den Bewohnern und Pflegekräften etwas Freude in dieser schwierigen Zeit zu schenken, sollte sich mehr als erfüllen. Für die

Musiker war das Konzert ebenfalls eine willkommene Abwechslung. Und das nicht nur wegen des außergewöhnlichen Auftrittsortes, der so seine Tücken mit sich brachte. So hatten die Musiker mit dem einen oder anderen Windstoß zu kämpfen, der ihre Notenblätter in Bewegung versetzte. Hinzu kamen Nebengeräusche der angrenzenden Landes- und Bundesstraße. Doch all dies tat der besonderen Darbietung der Musiker keinen Abbruch.

Gespielt wurden Stücke von Ludwig van Beethoven, Frédéric Chopin, Astor Piazzolla und Johann Pachelbel. Zum Abschluss spielten die Musiker „Viva la Vida“ von der Band Coldplay. Gut 30 Minuten dauerte das Konzert.

Die Corona-Krise zwingt die Musiker vom Preußischen Kammerorchester seit geraumer Zeit selbst, auf Abstand zu bleiben. Sie dürfen nicht gemeinsam proben, Konzerte fallen bis auf Weiteres aus. „Wir haben uns mehr als einen Monat nicht gesehen“, berichtete Rabizo.

Im „Pflege Anker“ von Dorit Schauer in Prenzlau



In sicherer Entfernung lauschten Patienten und Pflegekräfte dem einmaligen Konzert vor der Eingangstür. FOTOS (2): KONSTANTIN KRAFT

werden schwerstpflegebedürftige Patienten rund um die Uhr betreut. Auch Patienten, die im Wachkoma liegen, betreuen die Pflegekräfte in der Wohngemeinschaft in der Güstower Straße. Alle Patienten werden beatmet. Umso strenger greifen die aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen für die Einrichtung. Angehörige müssen draußen bleiben. Sie können allerdings über die Fenster Kontakt mit ihren Verwandten halten. „Jeder Keim kann für die Patienten tödlich sein“, weiß Dorit Schauer.

„Gerade solche Ereignisse sind besonders“, betonte sie zugleich. Eine ihrer Bewohnerinnen, die äußerst gerne

klassische Musik hört, habe sich schon den ganzen Tag auf das Privatkonzert der „Preußen“ gefreut.

Es ist das erste Mal, dass die Pflegeeinrichtung in der Corona-Krise „musikalisch“ überrascht worden ist. „Gerne wieder“, meinte die Geschäftsführerin. In den kommenden Tagen und Wochen sollen noch weitere Pflege- und Altenheime in Prenzlau und Umgebung von Musikern besucht werden.

Webtipp

Video zum Thema www.uckermarkkurier.de

Kontakt zum Autor
k.kraft@nordkurier.de